

Newsletter

Universität Erfurt
Forschungszentrum Gotha
Forschungsbibliothek Gotha

TEL +49(0)361 | 737-1702
forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
TEL +49(0)361 | 737-5562
bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AUSGABE 2 | 2018

I. Aktuelles

FBG in neuer Struktur

Die FBG ist seit kurzem eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Erfurt. Sie wurde aus dem Verbund mit der Universitätsbibliothek Erfurt herausgelöst, wird aber weiterhin von dort bei der Wahrnehmung ihrer bibliothekarischen Aufgaben unterstützt. Mit der Herauslösung wurde eine Empfehlung des Wissenschaftsrates aus dem Jahr 2015 umgesetzt. Damit soll die FBG in die Lage versetzt werden, ihr Profil als wissenschaftliche Einrichtung zu schärfen und sich weiterzuentwickeln. Die neue Struktur wurde in der 1. Änderung der Grundordnung der Universität Erfurt und im § 44 des Thüringer Hochschulgesetzes, das seit 24. Mai 2018 in Kraft gesetzt ist, festgehalten. Hier finden Sie die [Satzung](#) der FBG.

Neues Domizil des FZG

Das FZG hat am 2. Mai 2018 die neuen Räumlichkeiten innerhalb Gothas bezogen. Am 26. Juni wird das Haus mit geladenen Gästen feierlich eröffnet; den Gastvortrag hält der Frühneuzeithistoriker Anthony Grafton (Princeton). Direktion und Verwaltung sind nun im ehemaligen Landschaftshaus am Gothaer Schloßberg 2 zu finden. Der Seminarraum im Pagenhaus wird jedoch weiterhin für Kolloquien und Workshops genutzt. Ab Herbst wird das angrenzende Gebäude am Hauptmarkt dem Forschungszentrum zusätzliche Büroarbeitsplätze und Wohnungen für Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bieten.

Fechtbuch der FBG bei Coding da Vinci Ost

Die FBG nimmt mit einem der ältesten Fechtbücher Europas, dem Fechtbuch von Hans Talhoffer (ca. 1420–1490), am diesjährigen Kultur-Hackathon

[Coding da Vinci Ost](#) teil, dem von der Universitätsbibliothek Leipzig (UBL), dem Institut für Digitale Technologien (IfDT) und dem OK Lab Leipzig veranstalteten regionalen Ableger des Hackathons für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Veranstaltung vernetzt seit 2014 Kulturinstitutionen mit Entwickler/innen und Designer/innen, um neue digitale Anwendungen auf der Basis von frei verfügbaren Kulturdaten aus Bibliotheken, Archiven, Forschungsinstitutionen und Museen zu entwickeln. Nach der Datenpräsentation auf dem Kick-Off-Event am 14. April 2018 in der UBL läuft aktuell der Entwickler-sprint. Das Ergebnis wird am 16. Juni 2018 in Leipzig präsentiert.

Fotoaufnahmen aus den Beständen der FBG

Die FBG ermöglicht ihren Benutzerinnen und Benutzern mit der neuen [Benutzungsordnung](#) der Bibliothek vom 28. Februar 2018 selbstständig und ohne Kosten das Fotografieren ihrer Bestände im Lesebereich. Die Aufnahmen können mit eigenen Geräten (Smartphones, Tablets oder Digitalkameras) für wissenschaftliche Zwecke angefertigt werden. Fotoaufnahmen aus historischen Beständen inkl. Bestand der Sammlung Perthes und der Auswanderer-Briefsammlung sind nach einer schriftlichen Anmeldung möglich. Weitere Informationen sind in dem neuen [Merkblatt für die Benutzung von historischem Buchbestand sowie sonstigen wertvollen Materialien](#) der FBG online zugänglich.

II. Veranstaltungen

Sammlung Perthes – Perthes im Gespräch

In der Reihe „Perthes im Gespräch“ wird am 27. Juni 2018 Jenny Brys M.A. (Jena) unter dem Titel „... sie tragen die Kosten dafür und ziehen den Gewinn zu gleichen Theilen. Adolf Stieler, Wilhelm Perthes und die Profilierung zum kartographischen Verlag 1816–1836“ die Ergebnisse ihrer Forschungen zu einer der entscheidenden Phasen der Entwicklung des Verla-

ges Justus Perthes zu einem der führenden deutschsprachigen Kartenverlage des 19. Jahrhunderts vorstellen.

Fachtag Digital Humanities in Thüringen

Der diesjährige Fachtag Digital Humanities in Thüringen zum Thema „Daten vernetzen, Ressourcen verknüpfen. Neue Herausforderungen für den digitalen Wandel (nicht nur) in Thüringen“ wird am 9. August 2018 in Gotha vom Netzwerk für digitale Geisteswissenschaften und Citizen Science der Universität Erfurt in Kooperation mit dem Forschungsverbund Marbach-Weimar-Wolfenbüttel und dem DHnet Jena veranstaltet. Der von den Netzwerkmitgliedern der Universität Erfurt Dr. Hendrikje Carius (FBG) und PD Dr. Julia Schmidt-Funke (Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha) organisierte Fachtag dient dem Austausch zum Thema Datenvernetzung und Nutzbarkeit sowie der Abstimmung regionaler Entwicklungen. Das Programm finden Sie [hier](#). Entwürfe für die Posterpräsentation können bis zum 30. Juni eingesandt werden. Anmeldungen sind bis 20. Juli an hendrikje.carius@uni-erfurt.de oder julia.schmidt-funke@uni-erfurt.de möglich.

Workshop zu steinernen Mustertäfelchen

Unter dem Titel „Quadratisch – praktisch – unbekannt. Geschnittene Steine in Kunst- und Naturalienkabinetten“ befasst sich vom 5. bis 7. September ein von der Volkswagen-Stiftung geförderter Workshop des Sammlungs- und Forschungsverbunds Gotha mit der Ästhetik, Materialität und Epistemologie eines mineralogisch-petrographischen Sammlungsgegenstands: der oft (ungenau) als specimen marbles bezeichneten Mustertäfelchensammlungen des 18. und 19. Jahrhunderts. Solche Suiten von im identischen Format geschnittenen Steinen – überwiegend Marmore, Alabaster, Serpentine und Achate – haben sich in zahlreichen Museen erhalten. Sowohl über die Provenienz als auch über die Funktion dieser Objekte, die zumeist als lose Steintäfelchen, zuweilen aber auch als Einlegearbeiten vorliegen, ist bislang wenig bekannt. Ziel der von Dipl.-Ing. Carsten Eckert und PD Dr. Julia Schmidt-Funke (beide Verbund Gotha) konzipierten Veranstaltung ist es deshalb, ausgehend von einer Bestandsaufnahme eine sammlungsgeschichtliche Kontextualisierung vorzunehmen und auf diese Weise eine einheitliche Ansprache der Mustertäfelchen interdisziplinär zu verankern. Anmeldungen werden bis 20. August erbeten an julia.schmidt-funke@uni-erfurt.de.

4. Workshop des Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited“ in Oslo

Vom 6. bis 8. September findet in Oslo der nunmehr vierte Workshop des wissenschaftlichen und von der DFG geförderten Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited“ zum Thema „Orte der Frömmigkeit“ statt. Dabei soll u.a. untersucht werden, welche Formen der Frömmigkeit sich im Luthertum zwischen Kirche

und Privathaus ausgebildet haben und ob sich hierbei bestimmte konfessionelle Merkmale feststellen lassen. Von besonderem Interesse wird sein, wie die mystisch-spirituellen Aspekte eines Valentin Weigel oder Jacob Böhme und später der Pietisten in die lutherische Konfessionskultur eingegangen sind. Das Netzwerk wird von Dr. Joar Haga (Oslo) und Dr. Sascha Salatowsky (FBG) geleitet.

9. Gothaer Kartenwochen

Bereits zum neunten Mal veranstalten FBG und FZG vom 11. September bis 28. Oktober 2018 die „Gothaer Kartenwochen“, die sich der geodätischen und kartographischen Tradition Gothas widmen. Kern der Kartenwochen mit Vortragsreihe und internationalem Workshop bildet die Ausstellung „Meridian Gotha“, die vom Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha organisiert wird. Die Ausstellung thematisiert die Bemühungen um die Triangulation und Vermessung des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg unter Ernst II. und seinem Astronomen Franz Xaver Freiherr von Zach bis zur Königlich-Preußischen Landesaufnahme der thüringischen Lande von 1851 bis 1855. Die Ausstellung wird einzigartige Funde aus den Beständen der FBG, einschließlich der Sammlung Perthes, und der Stiftung Schloss Friedenstein zur Vermessungsgeschichte Thüringens zusammenführen und der Öffentlichkeit präsentieren. Darüber hinaus sind weitere Leihgaben aus renommierten institutionellen wie privaten Sammlungen geplant. Zur Eröffnung der 9. Gothaer Kartenwochen am 10. September 2018 wird Prof. (em.) Dr.-Ing. Wolfgang Torge (Hannover), Autor des Standardwerkes zur Geschichte der Geodäsie in Deutschland, einen Einblick in die Geschichte der Vermessung geben. Charles W. J. Whitters, Professor für Historische Geographie an der Universität Edinburgh, führt mit einem Referat zur Geschichte und Geographie des Nullmeridians am 19. September 2018 die Vortragsreihe fort. Weitere Informationen sind demnächst online verfügbar.

Tagung zum 30jährigen Krieg

Vom 12. bis 14. September findet am FZG die Tagung „Mitten in Deutschland – mitten im Krieg? Leben und Handeln in einer Ausnahmesituation, 1618–1648“ statt. Während ein von verheerenden Gewaltexzessen geprägtes Bild des Kriegs als „Ur-Trauma der Deutschen“ die aktuelle Mediendiskussion beherrscht, geht die Tagung von der Beobachtung aus, dass die Intensität des Krieges zeitlich und regional unterschiedlich ausgeprägt war und dass Menschen lernten, mit dem Krieg und seinen Folgen umzugehen oder sogar von ihm zu profitieren. Organisiert wird die Tagung von Dr. Markus Meumann (FZG) in Kooperation mit PD Dr. Astrid Ackermann (Friedrich-Schiller-Universität Jena), PD Dr. Julia A. Schmidt-Funke (Verbund Gotha) und Prof. Dr. Siegrid Westphal (Universität Osnabrück). Das ausführliche Programm finden Sie [hier](#). Anmeldungen werden bis

20. August erbeten an markus.meumann@uni-erfurt.de.

Workshop zur Alchemie im Islam

Die FBG veranstaltet am 28. und 29. September 2018 den internationalen Handschriften-Workshop „Al-chemy in the Islamic World“. Der Workshop widmet sich zentralen alchemischen Texten ebenso wie der alchemischen Praxis in der islamischen Welt und wird Forscher aus Europa, dem Nahen Osten und den USA in Gotha zusammenbringen, um gemeinsam an alchemischen Handschriften zu arbeiten. Das ausführliche Programm finden Sie [hier](#). Wir bitten um Anmeldung unter bibliothek.gotha@uni-erfurt.de.

Tagung zum Wandel der Kirchengeschichte

Die FBG (Dr. Daniel Gehrt und Dr. Sascha Salatowsky) veranstaltet vom 1. bis 3. Oktober 2018 zusammen mit Prof. Dr. Markus Matthias (Amsterdam) im Rahmen der Erschließung des Nachlasses des lutherischen Theologen Ernst Salomon Cyprian (1673–1745) die von der DFG geförderte internationale Tagung „Reforming Church History. The Rise of the Reformation as an Era in Early Modern European Historiography“. Die interdisziplinäre Tagung untersucht, wann und vor allem wie die Reformation von den verschiedenen Konfessionen der Frühen Neuzeit in den Verlauf der Kirchengeschichte eingebettet wurde und wie sich dadurch die Kirchengeschichte selbst veränderte. Anmeldungen werden bis 25. September erbeten an sascha.salatowsky@uni-erfurt.de.

III. Rückblick

Workshop zu Wissenschaft als Beruf

Am 11. April gab ein Workshop des Sammlungs- und Forschungsverbands den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der drei Verbundinstitutionen Gelegenheit, gemeinsam über die Bedingungen naturkundlicher Wissensproduktion um 1800 nachzudenken. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie sich die Beschäftigung mit der Natur zu Arbeit und Beruf verhielt. Zeitgenössisch vielfach als Ergötzung, Nebenarbeit oder Liebhaberei bezeichnet, entsprachen die naturforschenden Aktivitäten in aller Regel nicht dem Aufgabenspektrum der höfischen Amtstätigkeit bzw., allgemeiner gesprochen, dem Broterwerb. Gleichwohl zahlte sich die mit hohem zeitlichen, finanziellen und intellektuellen Aufwand betriebene Naturforschung auf die eine oder andere Weise aus: Sie verschaffte fürstliche Gunst oder gelehrte Anerkennung, ständischen Aufstieg oder pekuniären Gewinn. Mit dem Workshop hat der Sammlungs- und Forschungsverbund seine Forschungen im Themenschwerpunkt „Gotha um 1800. Natur – Wissenschaft – Geschichte“ fortgesetzt. Weitere Veranstaltungen werden folgen.

Vortrag von Prof. Dr. Achim Landwehr

Im Rahmen des Workshops „Geschichte(n) über Räume und Zeiten. Translokale Perspektiven auf globale RaumZeiten“ am Forschungszentrum Gotha fand am 26. April 2018 im voll besetzten Herzog-Ernst-Kabinett ein öffentlicher Abendvortrag des Frühneuzeithistorikers Prof. Dr. Achim Landwehr (Düsseldorf) statt.

Vortrag von Prof. Dr. Herfried Münkler

Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung begrüßte das FZG am 24. Mai 2018 den Politikwissenschaftler Prof. Dr. Herfried Münkler (Berlin), der mit seinem Gastvortrag zum Modellcharakter des Dreißigjährigen Kriegs gleich die Kapazitäten des neuen Vortragssaals im Landschaftshaus am Schloßberg 2 auf die Probe stellte. Unter den ca. 80 Zuhörerinnen und Zuhörern befanden sich sowohl Studierende und WissenschaftlerInnen der Uni Erfurt als auch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Gotha und ganz Thüringen.

Großer Erfolg der Forster-Ausstellung

Am 3. Juni endete die Ausstellung „FaunaFloraForster – Georg Forsters Bilder der Natur“ der FBG mit einem großen Besucherzuspruch. Knapp 3.500 Gäste besuchten in den nur fünf Wochen die Ausstellung. Bei den 108 Zeichnungen und Aquarellen Forsters handelt es sich um einen der wertvollsten und schönsten Bestände der FBG. Mit der Ausstellung sollte die Sammlung verstärkt in den Forschungsdiskurs eingeführt werden. Dazu diente auch die Tagung „... was einem durch diese zwei Oeffnungen der Pupille fällt und die Schwingungen des Gehirns erregt – Die Zeichnungen Georg Forster (1754–1794) der FBG“, die vom 28. Mai bis 30. Mai in Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Goldstein (Koblenz-Landau) und Prof. Dr. Martin S. Fischer (Jena) stattfand und von der Ernst-Abbe-Stiftung gefördert wurde. Erstmals wurden alle Zeichnungen in ein interdisziplinäres Gespräch von Geistes- und Naturwissenschaften gebracht. Einen besonderen Höhepunkt bildete das öffentliche Abendgespräch zwischen Prof. Goldstein und dem Buchkünstler und Zeichner Christian Thahäuser (Ottensheim bei Linz), bei dem der Zusammenhang von Wissenschaft, Präzision, Wahrheit und Ästhetik bei Tier- und Pflanzenzeichnungen diskutiert wurde. Ein Tagungsband ist geplant; weitere, auch digital basierte Formate sind in Vorbereitung.

IV. Personalien

Die ehemalige Herzog-Ernst-Stipendiatin der Thyssen Stiftung Dr. Dorine Mbeudom-Kwekam (Dschang/Kamerun) ist für ihre maßgeblich in Gotha entstandene Forschung ausgezeichnet worden. Die Österreichische Gesellschaft für Germanistik hat Dr. Mbeudom-Kwekam am 2. März 2018 den Internationalen Wendelin-Schmidt-Dengler-Wissenschaftspreis 2017 für ihre Dissertation „Maria Theresia Ledochowska et la

colonisation religieuse de l'Afrique" verliehen. Darin untersucht die Germanistin die dramatischen und publizistischen Schriften dieser polnisch-österreichischen Autorin im Hinblick auf Prozesse der Kolonisierung und Christianisierung Afrikas sowie Genderfragen.

Anke Seifert hat am 1. April 2018 die Stelle der Sachgebietsleitung für Benutzung und Digitale Dienste an der FBG übernommen. Sie studierte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und schloss das Studium 1990 als Diplomlehrerin ab. Zunächst arbeitete sie an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt im Rahmen des DFG-geförderten Retrokonversionsprojektes für Alte Drucke bis 1850. Danach wechselte sie an die Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, wo sie in verschiedenen Projekten tätig war. Nach Beendigung des postgradualen Studiums der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der HU Berlin 2008 war sie als Bibliothekarin in der Sondersammlung der UB Erfurt tätig.

Seit Mai ist Annika Goldenbaum als wissenschaftliche Mitarbeiterin am FZG tätig. Nach einem Studium der Germanistik und Lateinamerikanistik an der HU und FU Berlin war sie Promovendin im Graduiertenkolleg „Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts“ an der Universität Göttingen; ihre Dissertation entstand im Bereich der germanistischen Mediävistik. In den letzten Jahren arbeitete sie im Lektorat Literatur- und Kulturwissenschaften bei De Gruyter in Berlin. Sie wird vor allem Publikationen des Forschungszentrums betreuen.

V. Publikationen

Kathrin Paasch: Die Forschungsbibliothek Gotha und ihre Schätze. Halle/Saale: Morio Verlag, 2018. 152 S., geb., s/w- und Farbabb. 24,95 EUR.
ISBN 978-3-945424-58-2.

VI. Neuerwerbungen

Die FBG hat antiquarisch ein sehr bedeutendes Freundschaftsalbum des ehemaligen Lehrers von Schnepfenthal Daniel Bentzien erworben. Mit ca. 125 handschriftlichen Einträgen aus den Jahren 1809 bis 1822, davon 54 allein von Lehrern und Schülern aus Schnepfenthal, bietet es einen tiefen Einblick in die Frühgeschichte des berühmten Gymnasiums nahe Gotha. Das Freundschaftsalbum von Bentzien ergänzt die bedeutende, knapp 100 Bände umfassende Sammlung an Stammbüchern der FBG, die einen wesentlichen Kern der herausragenden bildungsgeschichtlichen Quellen zur Neuzeit bildet.

Diesem Newsletter ist eine Datenschutzerklärung beigelegt, die Sie darüber informiert, wie mit Ihren personenbezogenen Daten verfahren wird.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum
Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FGE)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:
Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>

Forschungszentrum Gotha
Annika Goldenbaum, M.A.
Tel.: +49 (0) 361 737 1711
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>